

Jahresbericht 2023 SFMT

Wir schauen auf ein bewegtes und bewegendes Jahr zurück.

Unser Blick im Jubiläumsjahr war auf die Pionierzeit der Musiktherapie in der Schweiz gerichtet. Zwei Jahre später befinden wir uns nun im Übergang zu einer Konsolidierungsphase, die uns inhaltlich, aber vor allem auch strukturell und organisatorisch sehr beschäftigt. Wichtige Änderungen stehen an oder sind bereits vollzogen und trotz - oder gerade wegen - vielen Errungenschaften und Wandel stehen wir vor der Aufgabe, unsere Ressourcen genau zu prüfen, um die Aufgaben des SFMT in Zukunft gut erfüllen zu können.

Die vielseitigen Aufgaben im Vorstand sind in den letzten Jahren - zu unserer Freude - nicht weniger geworden. Das beweist uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Vorstandsarbeit verteilte sich jedoch zunehmend auf weniger Schultern. Die Mithilfe unserer Mitglieder bei der anstehenden Neugestaltung ist essenziell wichtig und wird im neuen Jahr 2024 hochaktuell sein.

Die gesamte berufspolitische Landschaft steht vor einer Neuorganisation unter dem Dach der OdA ARTECURA. Mit neuen Strukturen und dem Ausbau des Angebotes, aber auch mit einer neuen Finanzierung können wir uns als Verband besser positionieren, unseren Mitgliedern die verstärkte Integration in der Landschaft der kunsttherapeutischen Angebote in der Schweiz ermöglichen, die Vernetzung stärken und uns der Aufgabe stellen, Lehre und Forschung der Musiktherapie auch in dem grösseren Feld der alternativ-medizinischen Verbandsstruktur der OdA zu vertreten.

Wir begrüßen diese Chance zur Professionalisierung. Uns ist jedoch auch bewusst, dass der SFMT als Ganzes hier gefordert ist bei der Neugestaltung der Zukunft und wir freuen uns, dies mit Euch gemeinsam zu tun. Der Vorstand des SFMT sucht neue Mitglieder, um die demissionierenden Kolleginnen zu ersetzen. Wir sind angewiesen auf Euer Mittragen und Engagement, um alles, was der Verband bis anhin erarbeitet hat auch in die Zukunft zu tragen.

Neben dem Wandel in der Schweizer Musiktherapielandschaft hat sich in den vergangenen Monaten auf der internationalen Ebene der Austausch mit dem deutschen und dem österreichischen Vorstand des Berufsverband DMtG und ÖBM intensiviert. Im Bereich des Eschenpreises und des EMTC-Kongresses arbeiten die drei deutschsprachigen Verbände vermehrt zusammen.

Der Vorstand des SFMT hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung einmal zu einer Live-Sitzung getroffen und elf Mal zu Online-Sitzungen, neben vielen Telefonaten und Sitzungen einzelner Mitglieder. Nach der leider kurzen Periode mit Marlene Mettler, von der sich der SFMT in gegenseitigem Einvernehmen getrennt hat, haben wir mit Vanessa Vuilleumier seit Sommer 2023 eine ebenso kompetente, lernbegierige wie sympathische Sekretärin gefunden, die von Dorothée Hauser wie in der Folge auch von den Kolleginnen im Vorstand umfassend eingearbeitet wurde.

Auf das Ende der Amtsperiode im März 2024 haben Diana Ramette-Schneider und Christa Steingruber ihre Demission bekannt gegeben. Ihnen sei an dieser Stelle bereits jetzt für ihr jahrelanges Engagement und die vielen gemeinsamen Arbeitsstunden in immer konstruktiver Atmosphäre von Herzen gedankt. Rahel Roth wird ebenfalls ihr Vorstandsmandat beenden und in Zukunft ihre Energie voll auf das Mandat der OdA ARTECURA für den SFMT richten. Auch ihr gebührt unser Dank und wir sind überglücklich, dass sie weiterhin unser Bindeglied zur OdA sein wird, neu zusammen mit Annette Cox, die wir in dieser Position herzlich begrüßen und für den grossen Einsatz schon jetzt verdanken.

Wir haben die Jahresziele in weiten Teilen umgesetzt, wie in der Folge ersichtlich wird.

Im Zuge der Professionalisierung und Jahresziele 2023 hat Rahel Roth die Aufgabe übernommen, die Strukturen und die Organisation des Vorstandes zu klären. Der Vorstand hat ein Aufgaben-Kompetenz-Verantwortungsprofil verabschiedet, das für alle Vorstandsmitglieder gilt und im 2023 für alle Ressortleitungsaufgaben ausgearbeitet wird. Das aktuelle Organigramm ist auf der Website zu sehen.

Verfasst von Mireille Lesslauer

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Am 21. September 2023 hielten wir anlässlich der 79. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie SGU und des Jahreskongresses der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Urologiepflege SIGUP am SwissTech Convention Center am EPFL in Lausanne eine gut besuchte Präsentation über Musiktherapie (ca. 100 Zuhörer:innen). Der Präsentation folgten sehr interessierte und interessante Fragen seitens von Ärzt:innen und Pflegefachkräften über weitere spezifische Wirkungsbereiche der Musiktherapie, sowie persönliche Kontaktaufnahmen u.a. auch seitens der Kinderklinik Urologie des Inselspitals in Bern.

Über das ganze Jahr 2023 wurden weitere Interviews an Berufsschüler:innen gegeben, welche somit ihr vertieftes Wissen in Musiktherapie in ihre Diplomarbeiten einfliessen lassen konnten.

Ein 5-seitiger Fragen/Antworten-Katalog wurde erstellt als Modell für nachkommende SFMT-Vorstände:innen und zur schnelleren Bearbeitung solcher Interview-Anfragen.

Am 21. November 2023 nahm der SFMT erstmalig am Multiprofessionellen Netzwerktreffen für psychische Gesundheit Kinder und Jugendliche an der Berner Fachhochschule (BFH) teil, geleitet von der Kinder- und Jugendpsychiaterin Dr. med. Cornelia Hediger, Regina Jenzer (BFH), Cristina Spagnolo (Berner Gesundheit), Urs Ammon (Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal) und Prof. Dr. Frank Wieber (ZHAW Gesundheit).

Kontakte wurden insbesondere geknüpft mit der Berner Kantonsärztin und Präsidentin der Vereinigung der Kantonsärzte Barbara Grützmaker, der Pädagogischen Hochschule Bern, der Pro Juventute mit dem schweizweiten Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche 147, der Polizei Bern (Gewaltprävention), sowie der Spitex Kinder und Jugendliche Bern.

Als erfreuliche Konsequenzen dieses entstandenen Austausches gelten insbesondere folgende Bottom-Up-Aktionen: Weiterleitung der Musiktherapie-Infos an das 147-Sorgentelefon-Beratungsteam, um bei der Triage von Kindern und Jugendlichen auf diese therapeutische Möglichkeit hinweisen zu können. Der SFMT nahm wiederum auf ihrer Webseite, in der Rubrik „Medien/Audio“, den Link zur Pro Juventute Spotify-Playlist „#147 MixedFeelings“ auf, zu welcher es auch einen SRF-Onlinebeitrag gab mit einem Interview an unsere geschätzte Kollegin Beate Roelcke.

Die Direktorin der Kantonsärztekammer Barbara Grützmaker meinte ihrerseits, dass sie zugegebenerweise nicht viel über die Musiktherapie wisse und sich weiter informieren werde.

Ein weiteres Ziel des SFMT ist es, Stefanie Heinzmann (o.a.) als Schweizer-Promi-Fürsprecherin der Musiktherapie zu gewinnen. Der Brief sowie ein Interview-Fragenblatt über „Musik und Gesundheit“ für sie stehen schon dazu bereit. Dieses Interview soll auf unsere Webseite gestellt und an verschiedene Presse- und Onlinemedien angeboten werden. Da Starsängerin Stefanie Heinzmann erst im Frühjahr 24 wieder Interviews gibt, wird sie dann nochmals kontaktiert.

Sponsoring-Anfragebriefe an grosse und mittelgrosse Schweizer Firmen sind rausgegangen und ein Konzept für ein SFMT LinkedIn-Account mit regelmässigen Postings wurde entwickelt, das im 2024 umgesetzt wird.

Der SFMT-Newsletter ist auch im Jahr 2023 wie nach Tradition drei Mal erschienen unter Mireille Lesslauer und Diana Ramette-Schneiders Redaktion. Dieses Jahr wurde er beispielsweise bereichert durch einen Bericht über Musiktherapie für die Musiker:innen-Gesundheit, einen Weiterbildungsbericht über die Neuro-Musiktherapie und persönliche Reflektionen seitens von Teilnehmenden an der Diplom-Weiterbildung (DAS) der ZHdK „Supervision & Coaching mit künstlerischen Perspektiven“. Natürlich haben weiterhin auch Arbeitskreisberichte sowie Literaturhinweise unseren Newsletter bereichert.

Dieses Jahr haben wir unseren Newsletter in eine neue PDF-Form gebracht, wobei Rubriken und ein Inhaltsverzeichnis dem Newsletter eine klarere Struktur verleihen zur einfacheren Orientierung der Leserschaft.

Danke wie immer an unseren Lektor für die deutsche Sprache, Martin Deuter, und an unsere neue Lektorin für die französische Sprache, Anne-Laure Murer.

Wir freuen uns weiterhin immer sehr über Rückmeldungen und Anregungen seitens unserer Leserschaft.

Verfasst von Diana Ramette-Schneider

BERUFSPOLITIK

Das Frühjahr 2023 war geprägt vom Versuch, erneut eine fähige Person für die Sekretariatsstelle zu finden, was über eine längere Zeit die zeitlichen Kapazitäten der Ressorts gebunden hat. Mit **Vanessa Vuilleumier** haben wir nun eine lebenserfahrene, dynamische und flexible Kollegin gefunden, die mit der Kultur des SFMT umgehen und auch neuen Wind und Strukturierungshilfen in die Vorstandsarbeit bringen kann. Herzlichen Dank für die grosse Flexibilität und das überwältigende Engagement im ersten Jahr. Dass Vanessa die französisch sprechenden Kolleg:innen bestens betreuen kann, stärkt die dem SFMT schon immer kostbare kulturelle Repräsentation der Romandie im Verband. Dorothee Hauser hat sich ein zweites Mal dazu bereit erklärt, den Vorstand bei der Einarbeitung zu unterstützen. Auch dafür sagen wir herzlich danke.

Als Delegierte des SFMT war neu neben Rahel Roth auch Annette Cox für uns in der OdA AR-TECURA tätig. Annette hat sich bald eingearbeitet und wegen der Doppelmandate der beiden Delegierten gab es keinerlei Koordinationsbedarf.

Weitere kleinere Projekte, die abgeschlossen werden konnten, sind die Erarbeitung der **Aufgaben-Kompetenz- und Verantwortungsprofile** sowie ein aktuelles **Organigramm**, um für mehr Transparenz und eine vereinfachte Orientierung in der Organisation SFMT zu sorgen und Wissen zu konsolidieren. Die zunehmende Aufgabendichte und -diversität, mit denen der SFMT-Vorstand konfrontiert ist, machen es notwendig, bewusster zu triagieren und zu überlegen, was intern und was an die OdA delegiert werden darf.

Die **Behandlungsempfehlungen für Musiktherapie bei Demenz** (Projekt der Swiss Memory Clinics in Zusammenarbeit mit unserem SFMT-Fördermitglied Dr. med. Tatjana Meyer-Heim) wurden fertig gestellt. Es ist uns auch gelungen, die Nennung der anderen Fachrichtungen der Kunsttherapie zu erwirken.

Das digitale **Präventionsprojekt** mit der **Firma Matchspace**, das der Musiktherapiewelt den Zugang zur betrieblichen Gesundheitsförderung öffnen sollte, hat auf Seiten unserer Mitglieder weniger nachhaltiges Interesse geweckt als erhofft, so dass wir zwar nicht ganz überraschend, aber doch

etwas wehmütig nicht wie geplant bereits live gehen konnten, sondern zusammen mit dem Firmenpartner und der OdA das Konzept punktuell verändern, bevor wir wieder auf unsere Mitglieder zugehen können.

In der **Romandie** wurde vom Universitätszentrum für Allgemeinmedizin und Gesundheitswesen Unisanté ein **Forschungsprojekt mit Obdachlosen** in Lausanne initiiert. Der SFMT hat das Projekt den Mitgliedern in der Umgebung zugänglich gemacht und ein SFMT-Musiktherapeut arbeitet mit. Die ersten Auswertungen brachten vielversprechende Resultate, die in die Implementierung der Musiktherapie in die komplementäre Betreuung münden könnte.

Die **Ecole Romande de Musicothérapie** (ERM) ging durch ein schwieriges Studienjahr. Die Unterstützung der Studierenden durch den SFMT wurde begleitet durch die Ethik-Kommission der OdA ARTECURA. Der Tod von Serge Ventura, Direktor der ERM brachte Bewegung in die Ausbildungslandschaft. Wir hoffen, dass das neu konstituierte Kollegium der ERM (Leitung Pierre-André Gamba) einen guten Weg finden wird, um eine qualitativ gesicherte und professionelle Ausbildung in der Westschweiz gewährleisten zu können und wünschen dem neuen Team alles Gute.

Dank der berufspolitischen Anstrengungen vorheriger SFMT-Vorstandskolleginnen zu Lohnverhandlungen im Kanton Genf, konnte die Kommunikation zwischen den verschiedenen Verbänden (z.B. ARAET) aufrechterhalten werden. Dieser Austausch findet weiterhin und gerade auch in Zusammenhang mit dem neuen Organisationskonzept der OdA ARTECURA, statt.

Im **Tessin** sind weiterhin sehr wenige Musiktherapeut:innen im Besitz des **eidgenössischen Diploms** (ED). Dies hat zweierlei Gründe: Einerseits werden die Ausbildungen sprachlich bedingt im benachbarten Italien erworben, und es scheint zu wenig Bewusstsein für die Möglichkeit vorhanden, um sich die Ausbildungen bei einer Schweizer Institution anerkennen zu lassen. Andererseits ist die Prüfung zum Eidgenössischen Diplom noch nicht in italienischer Sprache verfügbar, weil es bislang eher wenig Nachfrage dafür gab. Es bleibt wünschenswert, dass sich die Möglichkeiten kollegialer kunsttherapeutischer Vernetzung auch mit dem Süden erweitern und vertiefen lässt. Die ist eines der SFMT-Anliegen, die wir bereits aktiv in die OdA tragen.

Verfasst von Rahel Roth, Christa Steingruber und Diana Ramette-Schneider

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Das Ressort Fort- und Weiterbildung konnte seit dem Rücktritt von Joana Aderi noch nicht wieder besetzt werden.

Am 5. Februar 2024 haben sich die Leiter:innen der Ausbildungsstätten für Musiktherapie (ERM, FMWS, iac, ZHdK) in der Schweiz in einem Online-Schulen-call zu einem Austausch getroffen.

Verfasst von Mireille Lesslauer

QUALITÄTSSICHERUNG UND ETHIK

Das Reglement der Ethikkommission wurde aktualisiert und der Ethikkodex um einen wichtigen Paragraphen ergänzt. Über beide Vorlagen stimmt die MV 24 ab. Im Rahmen der Sensibilisierung für ethische Fragen in der Musiktherapie wird von der Ethikkommission im Februar 2024 ein Online Roundtable Gespräch organisiert.

Für eine akute ethische Fragestellung hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Dachverband OdA ARTECURA und dem Vorstand des SFMT unter Beiziehung der Ethikkommission SFMT bewährt.

Forschung / Eschenpreis

Anlässlich der Verleihung des Eschenpreises, welcher neu von den drei deutschsprachigen Berufsverbänden DMtG, ÖBM und SFMT (mit gewünschter Beteiligung auch der französischen Schweiz) gemeinsam organisiert und finanziert wird, ist der Wunsch nach vertiefter Zusammenarbeit auch in weiteren Bereichen entstanden. Der SFMT freut sich über diese Öffnung in Richtung internationaler Vernetzung und ist sich gleichzeitig der anstehenden Mehrbelastung bewusst. Interessierte Kolleg:innen aus dem Verband sind herzlich eingeladen sich zu engagieren.

Die Verleihung des 12. Johannes Th. Eschenpreises hat in Graz am 18. Nov. 2023 im Rahmen des 13. Grazer Musiktherapie-Tages an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut für Musikpädagogik stattgefunden. Die Preisträgerinnen waren Barbara Oplatka (SFMT) und Katharina Gatti (der Newsletter SFTM hat berichtet). Sandra Lutz-Hochreutener, die sich in ehrenamtlichem Engagement seit Jahren als Jurorin bei der Beurteilung der eingereichten Arbeiten sowie im Organisationsteam zur Verfügung stellt, war als Rednerin und als Vertretung der Schweiz vor Ort anwesend, wofür wir ihr im Namen des Verbandes herzlich danken.

Geplant ist eine engere Zusammenarbeit mit den Vorständen des DMtG und des ÖBM unter dem Namen D-A-CH, aktuell sind der EMTC-Kongresses 2025 und der Eschenpreis 2024 in Planung.

Verfasst von Mireille Lesslauer

FINANZEN / BUCHHALTUNG

Das Jahr 2023 war ein spannendes Jahr für die Finanzen, die bevorstehenden Umstrukturierungen in unserem Dachverband OdA Artecurea haben es notwendig gemacht, Veränderungen in unseren Finanzen zu planen. Neben Überlegungen zu den Mitgliedsbeiträgen haben wir mit dem Fundraising begonnen, indem wir (zusammen mit dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit) private Unternehmen um Sponsoring und Gesundheitseinrichtungen um Unterstützung gebeten und ein LinkedIn-Konzept entwickelt haben, in der Hoffnung, das SFMT in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die vielen Emails zu verringern.

Bilanz- und Erfolgsrechnung 2023

Der SFMT hatte 2023 Verlust wegen unvorhersehbarer Kosten gemacht (2-mal Einarbeitung von neuem Sekretariat, höhere OdA Artecurea-Beiträge als Anfang 2023 angekündigt). Zudem wird immer mehr Vorstandsarbeit geleistet, und immer mehr davon gratis.

Neben **76 Stunden Sitzungen** (11 x Zoomsitzungen, 1 Ganz-Tagessitzung (SFMT-Vorständnerinnen) und 7 Onlinesitzungen, 4 Ganz-Tagessitzungen, 2 Tage Herbsttagungen (OdA deligierte)) leisteten unsere Vorständnerinnen zusätzlich **529 Stunden** von zu Hause aus, davon konnten wir **330 Stunden** mit **20 CHF** pro Stunde entschädigen. Ca. 200 Stunden konnten also Budget bedingt nicht rückvergütet werden. **Ressort Finanzen/Buchhaltung fordert unsere Mitglieder auf, für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für 2024 zu stimmen, um dieses Defizit an Vorstandsentschädigung zu verringern und die finanzielle Stabilität zu leisten.**

Buchhaltung und Revision

Auch dieses Jahr wurde die Buchhaltung von Martin Läderach, treuhand-mkläderach GmbH, professionell geführt. Die Revision findet am 12.2.24 statt mit unserem internen Revisor Matthias Andermatten, dem externen Revisor Marcel Stemmer, Symbiont Consulting, und SFMT-Kassierin Annette Cox.

Neue Mitgliederbeiträge ab 2025 (Start der neue OdA Artecurea)

Da wir ab 2025 pro Mitglied ca. 127CHF pro Jahr mehr an der OdA ARTECURA zahlen werden, um die von allen Verbänden abgeseignete Organisationsstrategie ermöglichen zu können, wird eine deutliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2025 unumgänglich sein. Dies wirft folgende Fragen für uns aus: können wir als Verband die tiefe Mitgliederbeiträge für Studenten (immer noch 20CHF) ab 2025 verkraften bzw. wie weit wollen Ordentliche und Assoziierte Mitglieder die finanzielle Last tragen, um Nachwuchs zu fördern? Und was können wir als Verband an den Oda Artecurea zu unserer (finanziellen) Entlastung abgeben und was wollen wir unbedingt im Verband behalten?

Verfasst von Annette Cox

MITGLIEDERSERVICE

Der SFMT kann auch 2023 eine konstante Zahl von Mitgliedern vermelden: Ab- wie Neuzugänge präsentieren sich relativ ausgewogen, so dass die Mitgliederzahl von 300 Mitgliedern auch letztes Jahr gehalten werden konnte. Diese Mitgliederzahl ermöglicht es uns weiterhin, zwei Delegierte in der OdA ARTECURA zu stellen und so unser Mitspracherecht in diesem Dachverband zu konsolidieren. Die bereits im Jahr 2022 vom Vorstand durchgeführte Werbekampagne in den verschiedenen Schweizer Ausbildungsgängen wurde in die Romandie ausgeweitet und führt dazu, dass der Verband über die Sprachgrenze hinaus weitere Student:innen als assoziierte Mitglieder zu sehr günstigen Bedingungen aufnehmen kann. Gerade in der Romandie sind aber auch viele französisch sprachige Musiktherapeutinnen an der Verbandsteilnahme interessiert, da sie – oft als Grenzgänger –, in der Schweiz (z.B. Genf, Lausanne) arbeiten. Einige Mitglieder konnten so über den assoziierten Status gewonnen werden. Der Personalwechsel im SFMT-Sekretariat hat zudem dazu gedient, verschiedene Aufnahme-Abläufe kompakter zu gestalten und die interessierten Neumitglieder mit allen nötigen Informationen kurzfristig und einladend zu versorgen. Da sich einige Personen aus den angrenzenden Ländern (Frankreich, Österreich, Deutschland) für eine Mitgliedschaft im SFMT interessierten, mussten zudem zahlreiche Abklärungen zu Äquivalenz bei Diplomen etc. durchgeführt werden. Diese Prozeduren brauchen immer etwas Zeit, ermöglichen aber bei einer Neuaufnahme eine interessante Heterogenität auf Verbandsebene. Zudem ist es dem Vorstand wie auch dem Sekretariat ein grosses Anliegen, die Bedürfnisse unserer Mitglieder zeitnah und möglichst kompetent zu behandeln und er freut sich immer über positive Rückmeldungen, wenn einem Mitglied bei seinen Fragen und Recherchen weitergeholfen werden konnte. Zurzeit zählt der SFMT immer noch einige Förderer (Musik HUG, Privatpersonen) zu seinen Mitgliedern, wobei ein Ziel der im laufenden Verbandsjahr neu zusammengesetzten Aufnahmekommission sein könnte, durch ein innovatives Förderprojekt noch mehr unterstützende Gelder über diese Mitgliederkategorie zu generieren.

Im Jahr 2023 können wir einen erfreulichen Zuwachs von 6 ordentlichen Mitgliedern, 18 assoziierten Mitgliedern und 3 Fördermitgliedern vermelden. 13 Mitglieder sind ausgetreten, 1 Mitglied ist leider verstorben. Somit zählen wir Ende 2023 insgesamt 224 ordentliche Mitglieder, 63 assoziierte Mitglieder, 14 Fördermitglieder und 6 Ehrenmitglieder, total also 307 Mitglieder.

Verfasst von Christa Steingruber